

Zwischen Sinnstiftung und Erschöpfung

Die Gesundheit des Personals elementarpädagogischer Einrichtungen im Spiegel der AKTAHS



Im Auftrag:

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

 Gesundheit
Österreich GmbH

 Fonds Gesundes
Österreich

 Österreichische
Gesundheitskasse

 SV
Dachverband der
österreichischen
Sozialversicherungen

 bvaeb

 Versicherungsanstalt
öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau

 AUVA

Hintergrund

- Österreichweite repräsentative Umfragestudie
- Finanziert von: DSV, FGÖ, BVAEB, ÖGK und AUVA
- Unterstützt von: BMASGPK
- Erhebungszeitraum: Januar – März 2024

- Stichprobe: 7.102 Personen, davon
 - 1.695 Leitungen
 - 3.549 Elementarpädagog*innen
 - 1.858 Assistent*innen

- Unterstützung der Erhebung:
 - Zuständige für Elementarbildung der Länder
 - Gewerkschaften
 - Trägerorganisationen
 - Netzwerke und Vereine

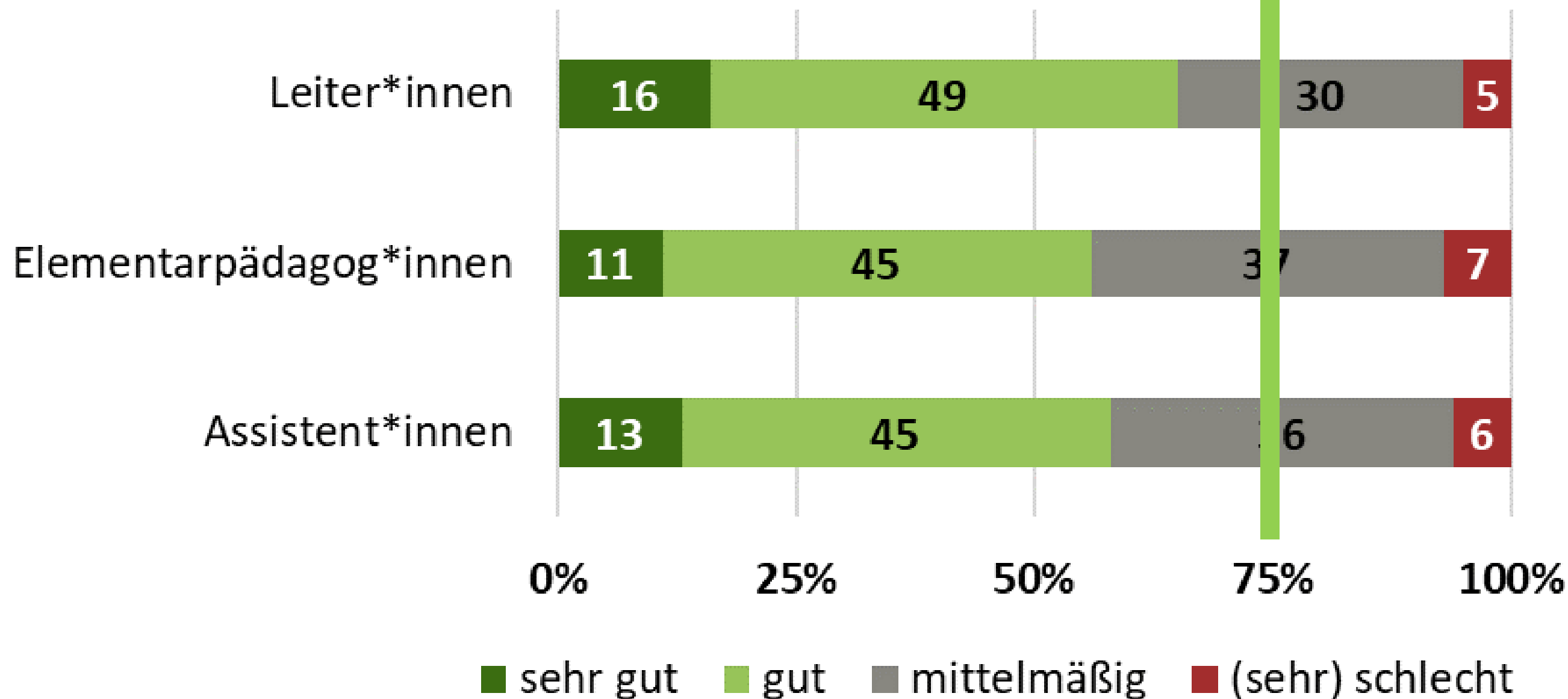
Methodik

- Vorverarbeitung
 - Datenbereinigung
 - Bestimmung der Testgüte für Skalen
 - Gewichtung der drei Berufsgruppen nach Bundesland
- Deskriptive Darstellungen
- Subgruppenvergleiche für Gesundheitsvariablen
 - Altersgruppe: 18-34, 35-49, 50+
 - Ortsgröße: <15.000, 15.000-100.000, >100.000
 - Betreuungsschlüssel: <5, 5-10, >10
 - Arbeitsstunden: <10, 10-19, 20-29, 30-40, >40

Subjektiver Gesundheitszustand

ATHIS 2019

75 %

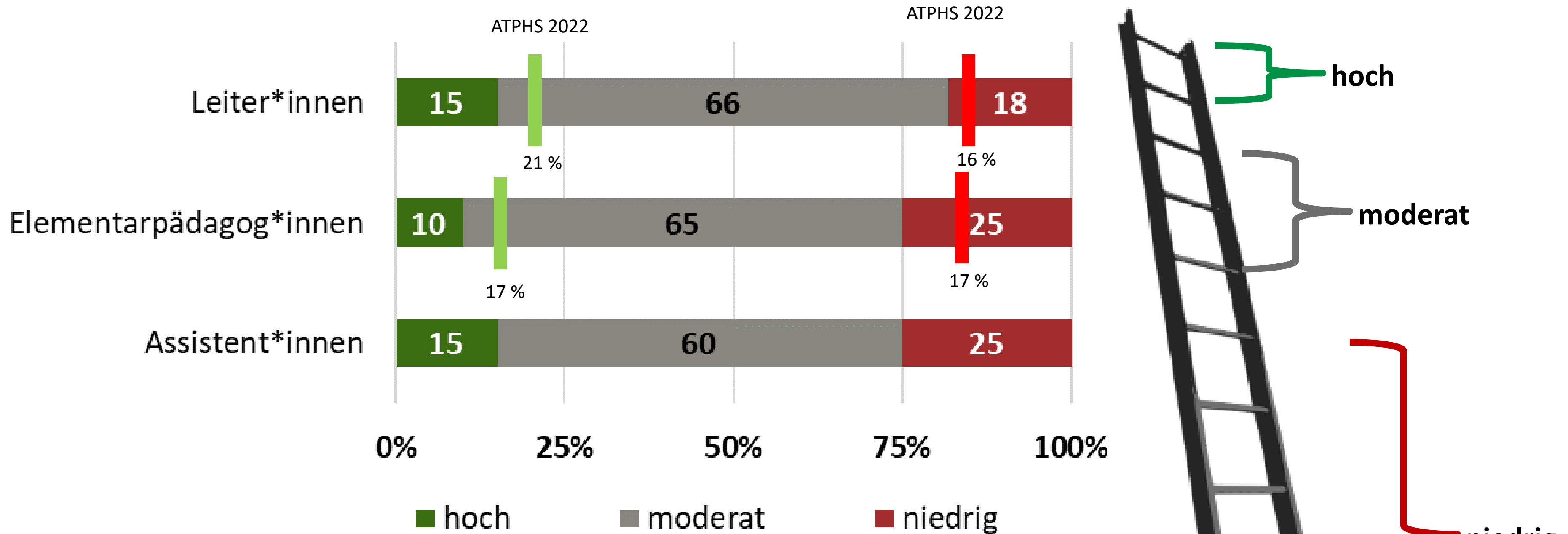


Wie ist Ihre Gesundheit im Allgemeinen?

Tendenziell schlechtere Gesundheit:

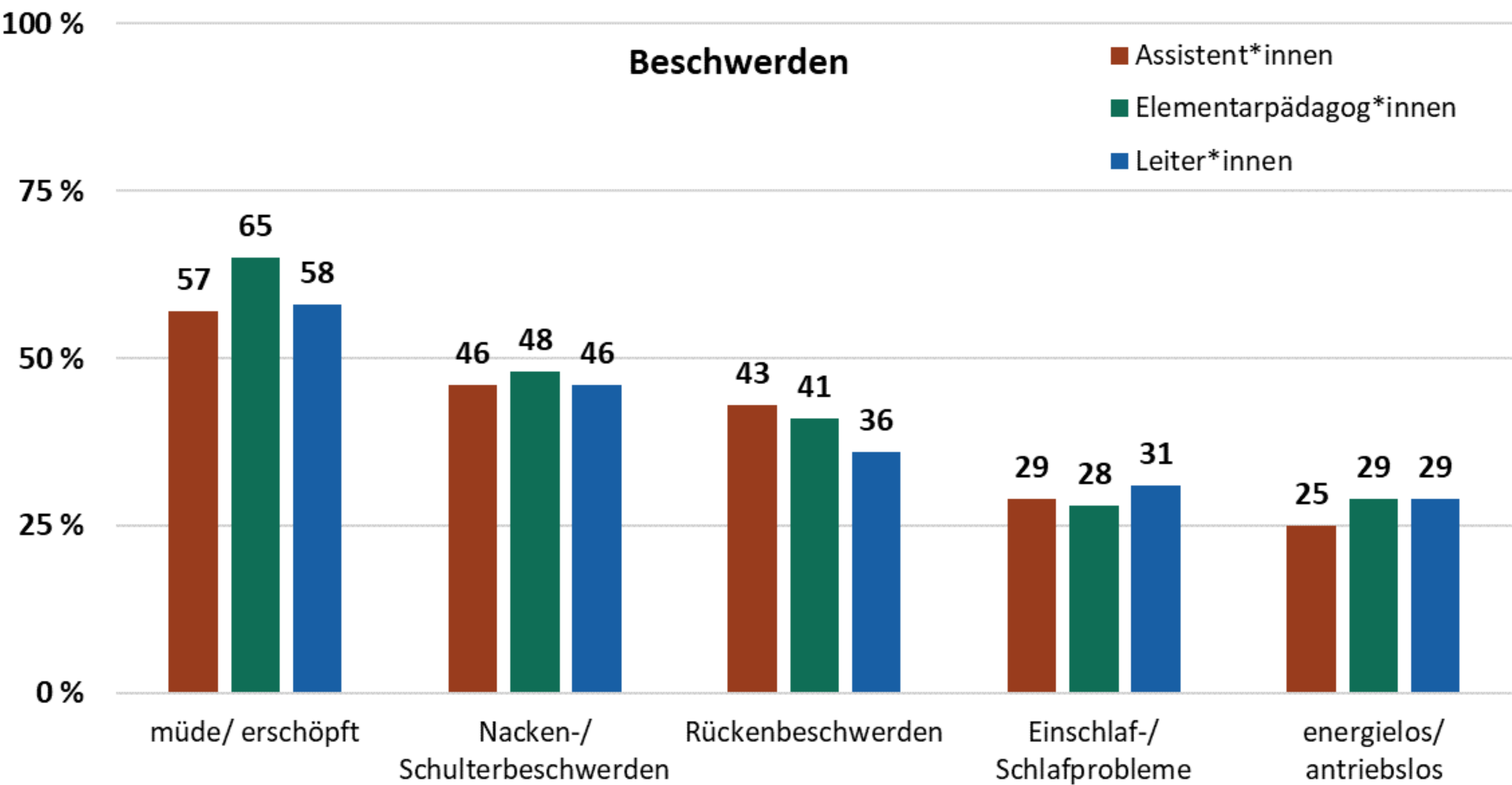
- Personen, die in Großstädten arbeiten
- Elementarpädagog*innen und Assistent*innen mit mehr Arbeitsstunden
- Assistent*innen über 50

Lebenszufriedenheit



Tendenziell niedrigere Lebenszufriedenheit:

- Personen, die in Großstädten arbeiten
- Assistent*innen bei Betreuungsschlüssel >10
- Assistent*innen mit mehr als 30 Arbeitsstunden



Ø Anzahl mindestens mehrmals wöchentlich auftretender Beschwerden:

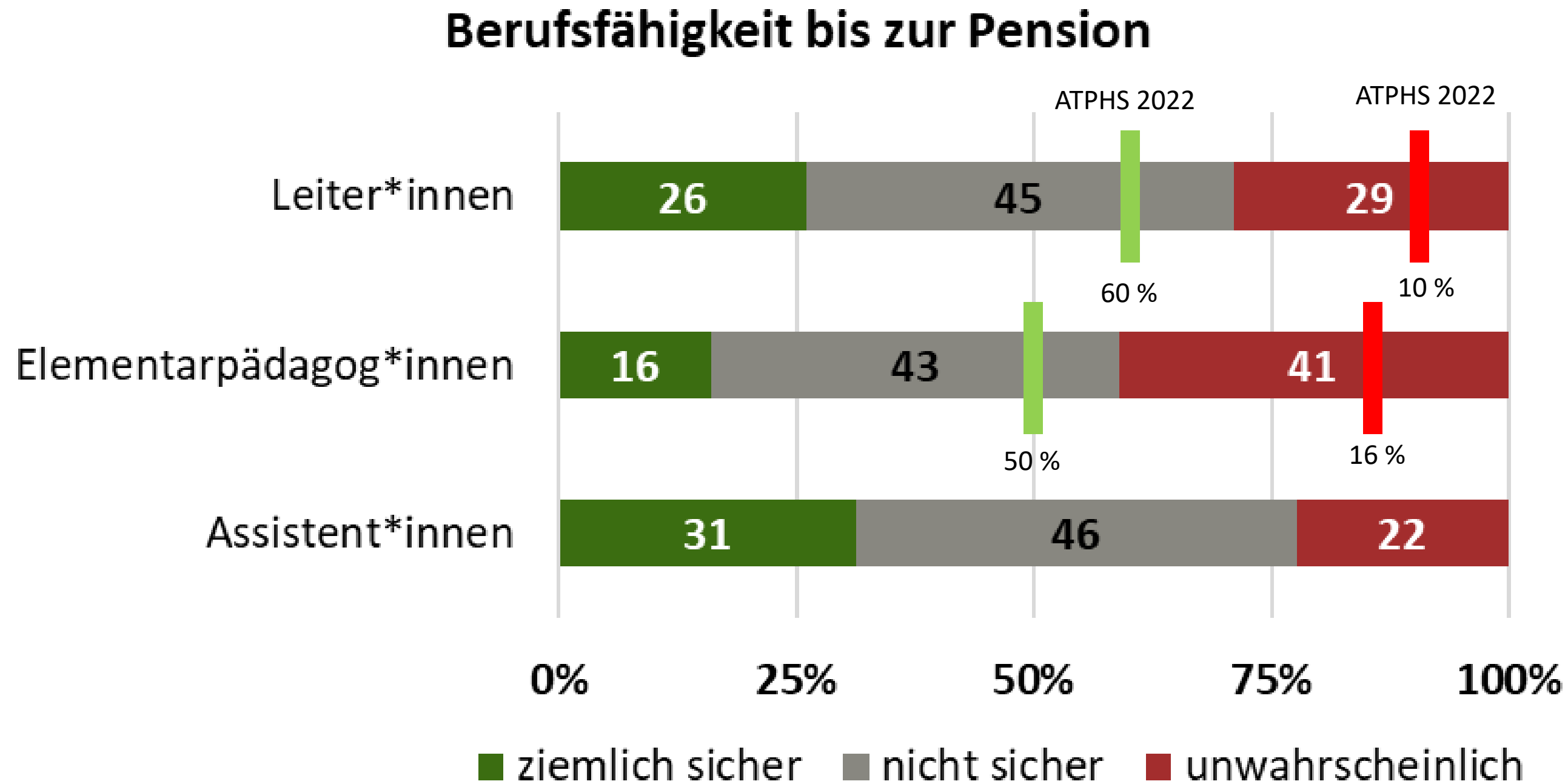
Leiter*innen: 2,7
(Schulleitungen 2,2)

Elementarpädagog*innen: 3,3
(Lehrpersonen 2,7)

Assistent*innen: 3,1

Tendenziell höhere Belastung:

- Personen, die in Großstädten arbeiten

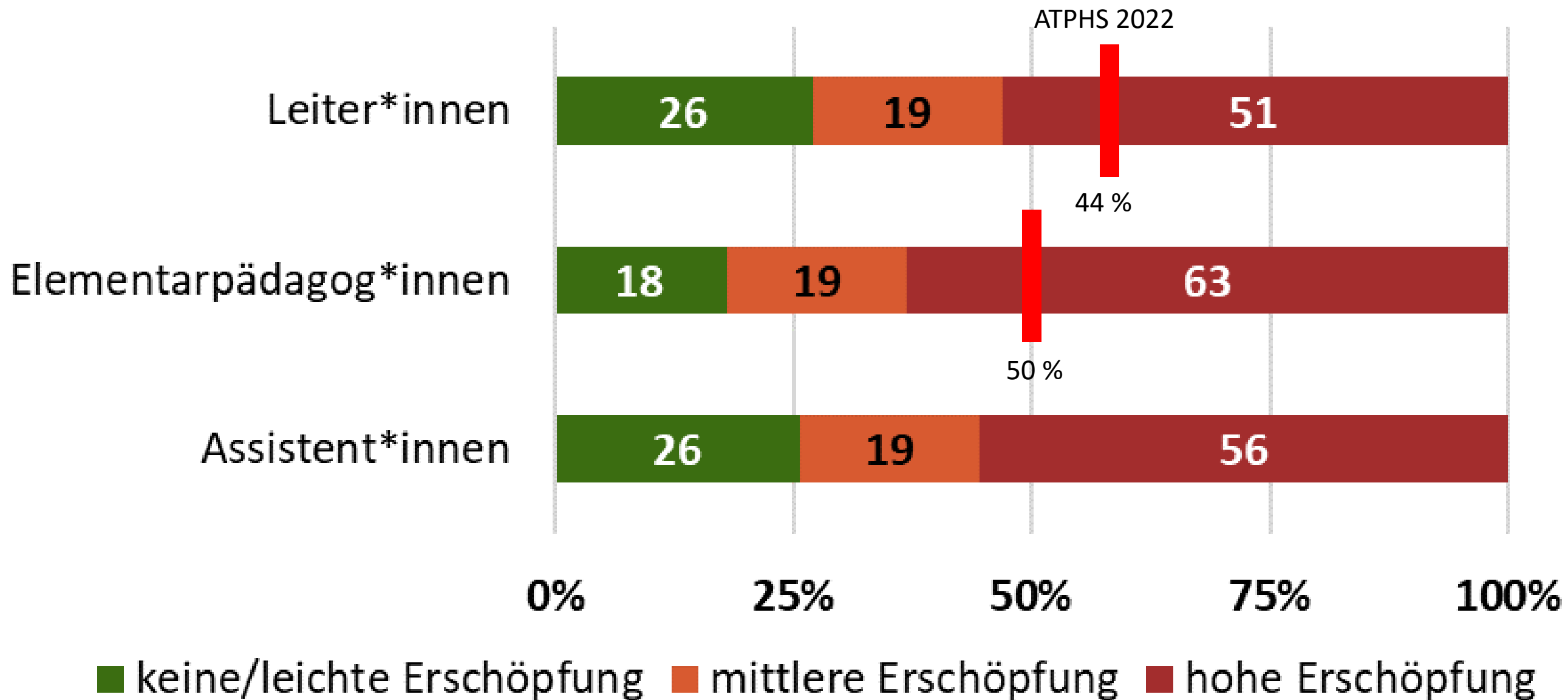


Glauben Sie, dass Sie, ausgehend von Ihrem jetzigen Gesundheitsstatus, Ihren Beruf auch bis zum Erreichen des gesetzlichen Pensionierungsantrittsalters ausüben können?

Tendenziell eher unwahrscheinlich:

- jüngere Elementarpädagog*innen und Assistent*innen

Emotionale Erschöpfung



Am Ende eines Arbeitstages fühle ich mich verbraucht.

Ich fühle mich bereits ermüdet, wenn ich morgens aufstehe und wieder einen Arbeitstag vor mir habe.

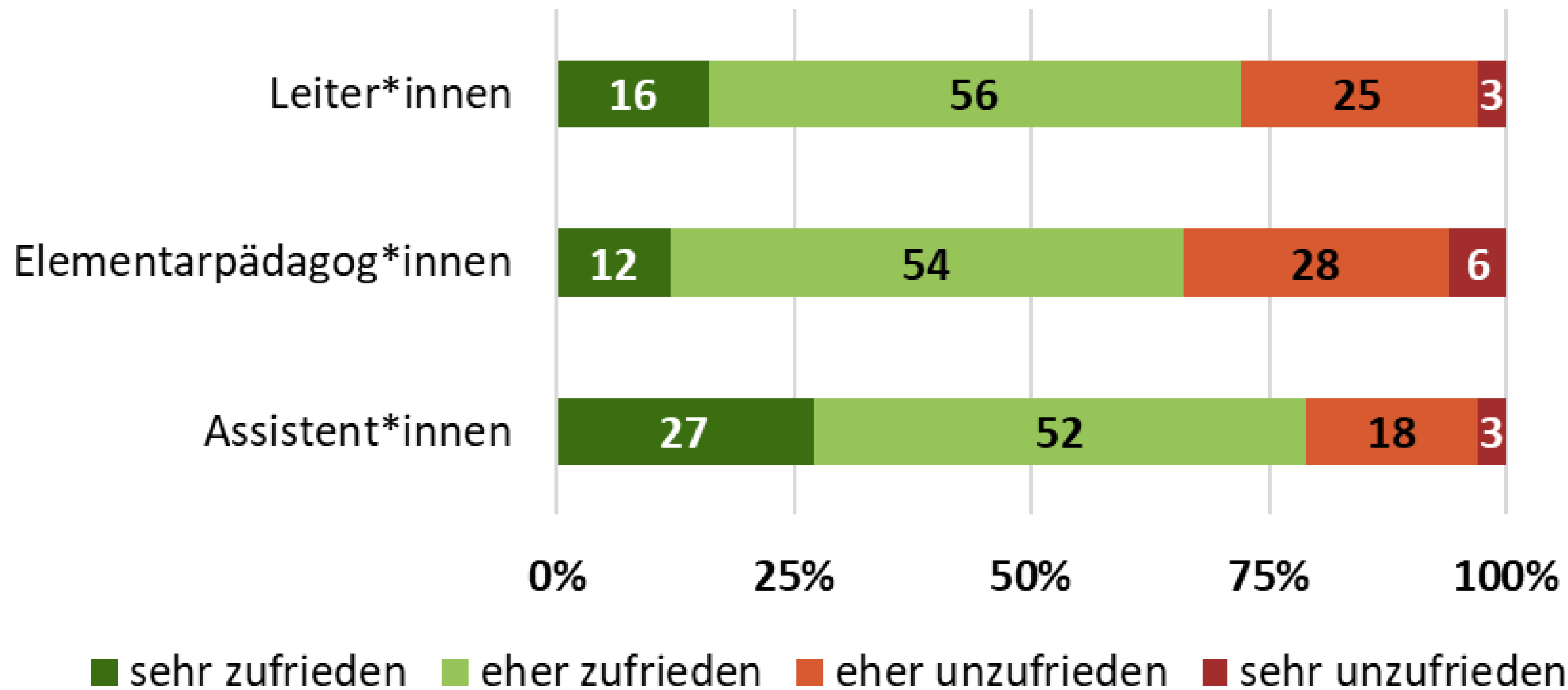
Ich fühle mich durch meine Arbeit ausgebrannt.

Tendenziell eher emotional erschöpft:

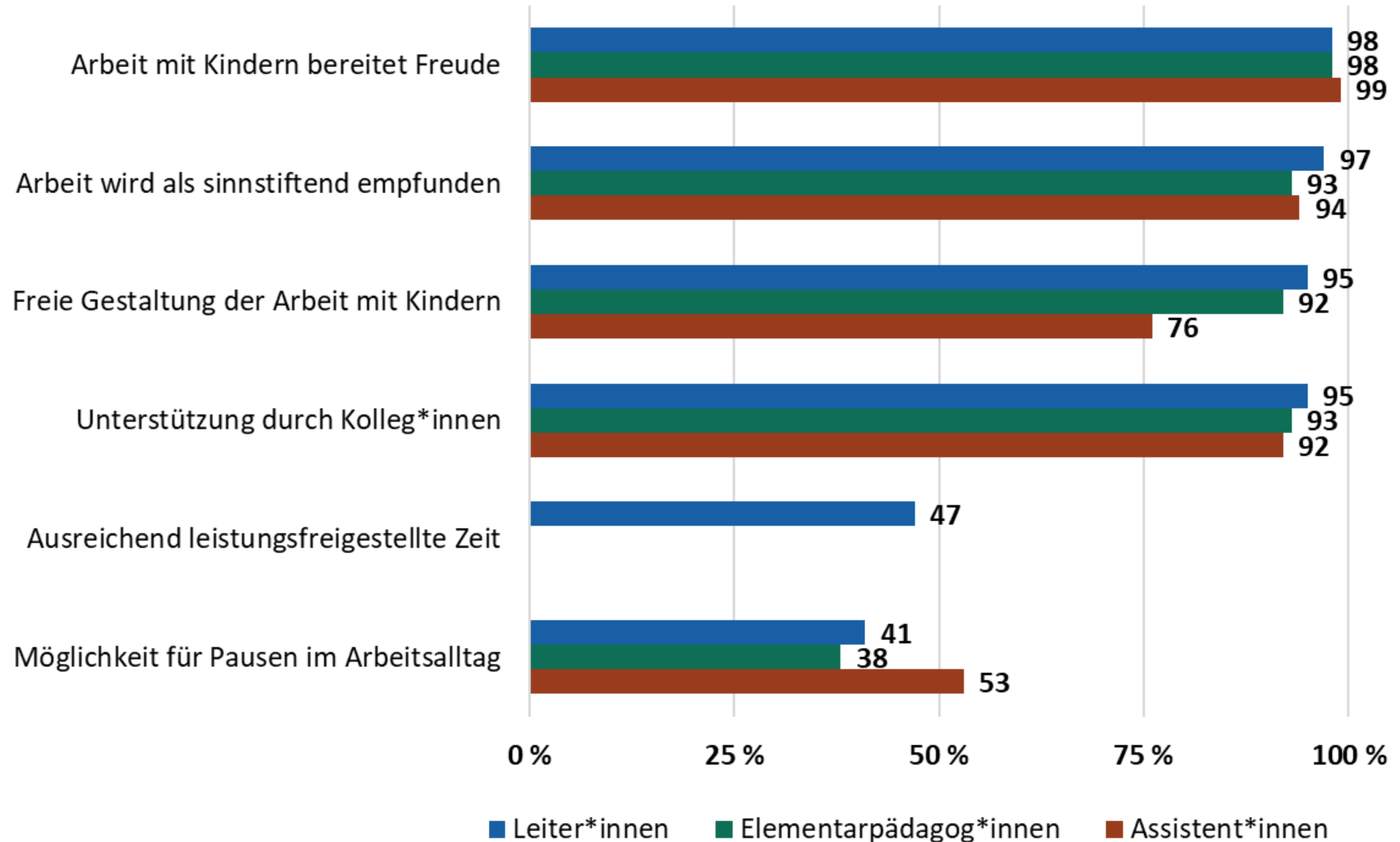
- Personen, die in Großstädten arbeiten
- Leitungen unter 35 Jahre
- Elementarpädagog*innen und Assistent*innen mit hoher Arbeitsstundenanzahl
- Assistent*innen bei hohem Betreuungsschlüssel

*Wie zufrieden sind Sie
aktuell mit Ihrer Arbeit?*

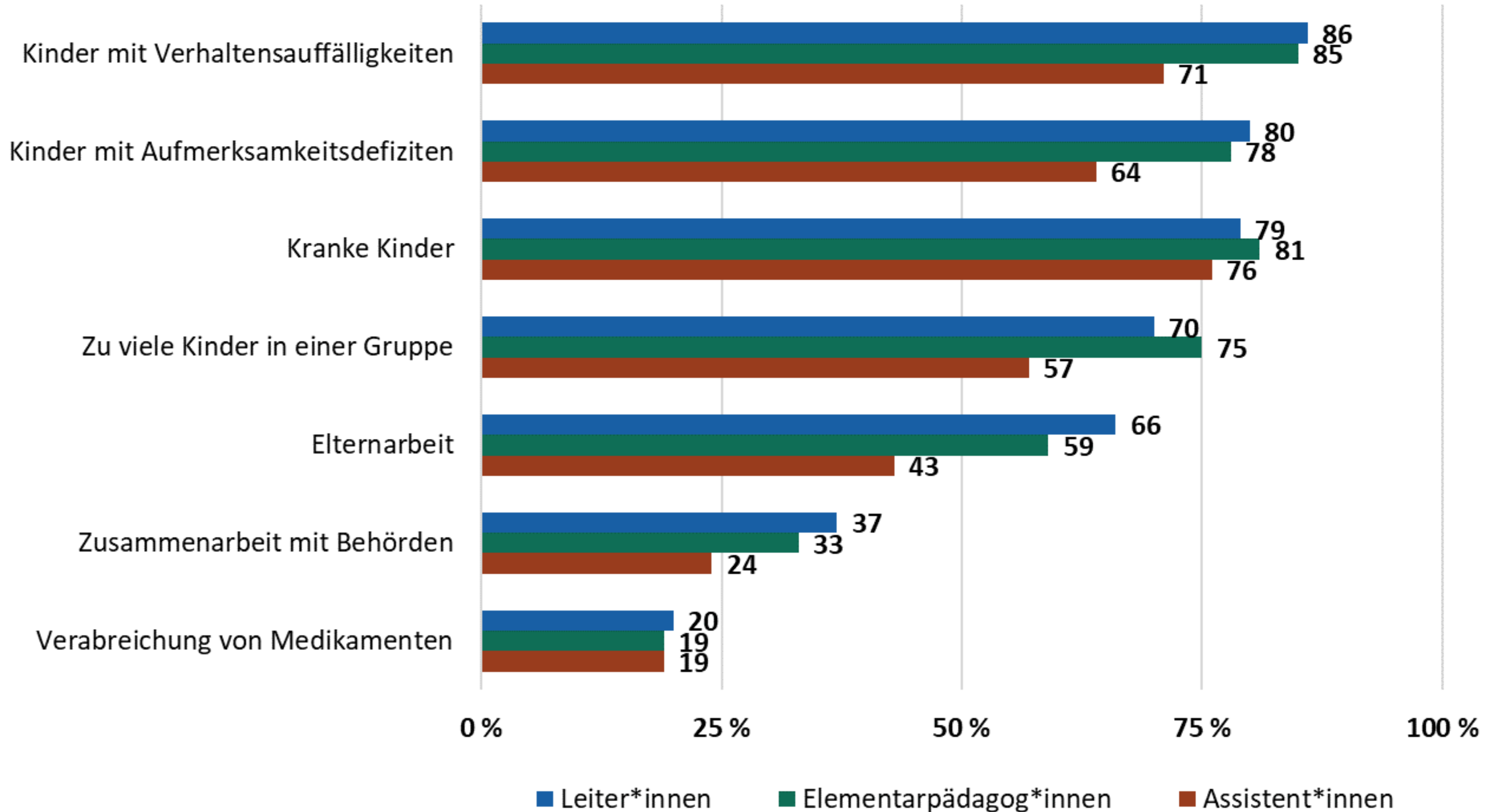
Allgemeine Berufszufriedenheit



Ressourcen



Belastungsfaktoren



Fazit

- Die Berufsgruppen verfügen über gute allgemeine Gesundheit, starke Ressourcen und hohe Berufszufriedenheit.
- Aus deskriptiver Sicht weist das Personal elementarpädagogischer Einrichtungen einen schlechteren subjektiven Gesundheitszustand auf als die Allgemeinbevölkerung.
- Zudem sind Leitungen und Elementarpädagog*innen durchwegs stärker belastet als Schulleitungen und Lehrpersonen.
- Elementarpädagog*innen sind am stärksten belastet, Assistent*innen am wenigsten.
- Personen, die in Großstädten arbeiten, Personen mit vielen wöchentl. Arbeitsstunden und Jüngere sind über alle Berufsgruppen hinweg stärker belastet.

Dankeschön!

